

# Nichts ist peinlich im Schauspiel

Am Wochenende feierte das Kellertheater Murten sein 50-Jahr-Jubiläum an den Kleinkunsttagen. Am Samstag konnten Laienschauspieler an Kursen mit dem Theaterpädagogen Alex Truffer lernen, was alles zur Schauspielerei gehört.

Aliki Eugenidis

**MURTEN** «Wir arbeiten in einem geschlossenen Kreis», sagte Theaterpädagoge Alex Truffer. «Wenn jemand dabei zuschaut, wirkt das störend. Der Schauspieler arbeitet mit sich selber und anderen. Dabei werden Hürden genommen, auch innere.» Die FN liessen sich auf die Reise ein.

## Sich den Ball zuspieren

Alex Truffer ist dem Murtnen Theaterpublikum gut bekannt: Er führte bei mehreren Produktionen des Kellertheaters Regie, darunter bei der mit Kritikerlob bedachten Inszenierung von «Harold und Maude». Im Rahmen der Kleinkunsttage konnten Interessierte nun am Samstag im Murtnen Kulturzentrum im Beaulieupark (KiB) an zwei Kursen Theaterluft schnuppern und sich auf spielerische Art mit der Basisarbeit des Schauspiels vertraut machen. Unter den fünf Teilnehmerinnen waren Anfängerinnen, aber auch erfahrenere Laiendarstellerinnen. «Ich war am Freitagabend an der öffentlichen Theaterprobe des Berner Theaters Matte im KiB, und mir ist dabei aufgefallen, dass ich eigentlich keine Ahnung vom Schauspielhandwerk habe», sagte eine von ihnen.

In einer ersten Übung stellten sich alle Anwesenden im Kreis auf und warfen sich in bestimmten Reihenfolgen bis zu vier Bälle zu. Dabei nannten sie die Vornamen der Ballemphänger – gar nicht so einfach, volle Konzentration war gefragt. Was dieses Spiel mit Schauspielerei zu tun hatte, erklärte Kursleiter Alex Truffer:



Teilnehmerin Zita Schroeter stellte am Theater-Workshop in Murten pantomimisch eine Sängerin dar.

Bild Corinne Aeberhard

«Diese Übung ist ein Symbol für das Schauspiel. Auch auf der Bühne geht es um das Senden und Empfangen, Aktion und Reaktion. Wenn es Kollisionen gibt, fällt der Ball sprichwörtlich zu Boden – auch auf der Theaterbühne.» Zentral seien Dynamik und Rhythmus. Es gehe nicht darum, einfach den Text herunterzuleiern, sondern sich in einem fließenden Dialog zu befinden. «Man muss aufeinander eingehen, darf niemals blockieren.»

In Impuls- und Improvisationsübungen setzten die Teilnehmerinnen die Theorie um: So galt es, während drei Minuten auf der Bühne zu stehen und in einem gegebenen Setting spontan und fließend einen Monolog zu führen – inklusive drei vorgegebener Stichworte, welche die Runde erraten musste. Drei Minuten können in dieser Situation sehr lange sein. Zu zweit, im Dialog, vergeht die Zeit schon schneller. Die Wahrnehmung, die Im-

puls- und Improvisationsarbeit, die Textarbeit sowie die Körperarbeit inklusive Stimm- bildung: Dies alles gehört zum Schauspielerhandwerk, wie die Anwesenden im Theorieteil erfuhr. «Ein Schauspieler lernt während seines ganzen Lebens nie aus», so Truffer.

Der 15-jährigen Kursteilnehmerin Jeannie Mathys aus Kerzers hat der Kurs gefallen. «Einfach mal auf die Bühne stehen und improvisieren hat Spass gemacht.» Auch die 14-jährige

Lisa Ramseyer aus Lugnorre hat am Kurs viel gelernt. Ihr Favorit: die Übung, bei der die Teilnehmerinnen Berufe pantomimisch darstellten. Auch Zita Schroeter aus Murten war vom Kurs begeistert: «Was ich vom Kurs mitnehme: ein paar gute Erkenntnisse über das Schauspielern an sich und darüber, was alles zur Schauspiel- ausbildung gehört, sowie die Aussage des Regisseurs, dass es nie peinlich ist, solange man mit seiner ganzen Präsenz und

Energie auf der Bühne steht. Dies konnten wir anhand der Impulsübungen sehr schön selber erleben.»

Die Teilnehmerzahlen blieben unter den Erwartungen. Je rund ein halbes Dutzend Personen hatten an den beiden Kursen mitgemacht. «Wir haben einen günstigen Kurs für Nachwuchsschauspieler angeboten. Das geringe Interesse spiegelt für uns die Nachfrage in der Region wider», sagte Vorstandsmitglied Marlies Schneeberger.

Bilanz

## Weniger Besucher als erhofft

Gestern Sonntag ging der dreitägige Event «Grossartige Kleinkunsttage» des Kellertheaters Murten zu Ende. Der Verein feierte damit sein 50-Jahr-Jubiläum. «Leider sind weniger Besucher gekommen als budgetiert», sagte Vorstandsmitglied Marlies Schneeberger gestern. Genaue Zahlen lägen noch nicht vor. Am meisten Besucher hatte das Gastspiel des Duos Jobert und Pancetta am Samstagabend. Schneeberger blickt trotzdem positiv auf die sechs Veranstaltungen zurück. «Uns ist ein gutes, vielseitiges Programm gelungen. Alles hat gut geklappt.» Ein besonderes Highlight sei die Lesung mit Birgit Steinegger und Pianist Urs Ruprecht gewesen. Ebenfalls fanden eine Filmvorführung und ein Kindertheater statt. ea

## Weltanzformen lernen mit Pro Senectute

**FREIBURG** Ab Mitte September bis Mitte Mai veranstaltet Pro Senectute Freiburg im Sense- und Seebezirk Tanzstunden für Seniorinnen und Senioren. Wie die Organisation mitteilt, finden die Kurse jeweils zweimal pro Monat in Murten, Môtier, Courtepin, Schmitten und Giffers statt. Die Weltanzformen eignen sich für Einzelper-

sonen, da es keinen fixen Tanzpartner braucht. Schnupperstunden und Einstieg sind jederzeit möglich. jp

Anmeldung für Murten, Giffers und Schmitten bei Esther Nabholz Stoll, 079 717 36 53 (Unterrichtssprache deutsch); für Courtepin und Môtier bei Bernadette Vonlanthen, 026 684 30 65 (Unterrichtssprache französisch, Leiterin zweisprachig). Infos unter [www.fr.prosenectute.ch](http://www.fr.prosenectute.ch)

Reklame

## Informationsabend im Augenzentrum Dr. Aus der Au in Freiburg

### Augen-Experte spricht über modernste Laser-Verfahren.

Das Augenzentrum Dr. Aus der Au in Freiburg führt regelmässig unverbindliche Informationsabende durch und informiert über modernsten Technologien und sicherste Verfahren zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten im Bereich der Laser-Korrektur und Linsen Chirurgie sowie der Behandlung von Augenkrankheiten wie z.B. den Grauen Star.

Am **Mittwoch, 19. September 2018 (18.30 – ca. 20.00 Uhr)** referiert Dr. Wolfgang Riha (Facharzt für Augenheilkunde, Stv. Ärztlicher Leiter) über das modernste und sicherste Verfahren der Augenlaserbehandlung von Kurz-, Weit- und Alterssichtigkeit sowie Hornhautverkrümmung – nämlich die Femto-Lasik. Der Eintritt ist kostenlos, um Anmeldung (telefonisch oder per E-Mail) wird gebeten. Der Vortrag findet im Augenzentrum Dr. Aus der Au Freiburg AG, Rte des Arsenaux 3c, 1700 Freiburg statt.



Augenzentrum Dr. Aus der Au Freiburg AG  
Centre de l'oeil Dr Aus der Au Fribourg SA  
Rte des Arsenaux 3c, 1700 Fribourg,  
Tel. 026 350 11 30  
[info@drausdrau.ch](mailto:info@drausdrau.ch) [www.drausderau.ch](http://www.drausderau.ch)

## Weniger Geld für Arbeitsintegration

Der Verein Iris-FR schliesst seinen Standort Flamatt und baut drei Stellen ab. Er will künftig enger mit dem Verein für aktive Arbeitsmassnahmen kooperieren.

Nadja Sutter

**FREIBURG** Es gibt weniger Arbeitslose im Kanton. Das ist an sich eine erfreuliche Nachricht. Damit gibt es aber auch weniger Geld des Kantons Freiburg für Massnahmen zur Integration von Arbeitslosen. Das trifft die Institution für Re-Integration SenseSeeSaane-Freiburg (Iris-FR) mit Standorten in Flamatt und Murten und den Verein für aktive Arbeitsmassnahmen (VAM) mit Standorten in Düdingen und Bulle. Sie sind im Auftrag des Kantons bei der Integration Arbeitsloser tätig und werden künftig weniger Aufträge erhalten. Die beiden Vereine haben deshalb beschlossen, enger zusammenzuarbeiten und Synergien zu nutzen, wie sie in einer gemeinsamen Mitteilung schreiben.

### Boutiquen geschlossen

Vor allem Iris-FR baut ab: Der Standort Flamatt wird auf Ende 2019 geschlossen. Zehn bis fünfzehn Personen und die Arbeiten aus dem Holz- und Montageatelier Flamatt würden ab Anfang 2020 in den Räumlichkeiten des VAM in Düdingen aufgenommen, heisst es in der Mitteilung. Die Secondhand-Kleiderläden von Iris-FR in Flamatt und Murten würden aufgrund der «praktisch nicht

mehr vorhandenen Nachfrage» Ende 2018 geschlossen. Zudem werden bei Iris-FR im kommenden Jahr drei Stellen abgebaut. 2019 wird Iris-FR noch 25 statt wie bisher 43 Beschäftigungsplätze anbieten. Beim VAM sind es weiterhin 90 Plätze, allerdings wird die Zahl der Kurse von 18 auf 15 reduziert.

### «Momentan spüren alle Organisationen, die im Bereich Arbeitsintegration tätig sind, den Druck.»

Bruno Boschung  
Präsident des Vereins Iris-FR

Warum wird bei Iris-FR so viel mehr abgebaut als beim VAM? «Wir sind die jüngere und die kleinere Institution», sagt Iris-FR-Präsident Bruno Boschung auf Anfrage der FN. Er betont aber, dass der grössere Verein den kleineren nicht schlucken wolle. «Vorerst bleiben die beiden Institutionen separat bestehen.» Wie es in Zukunft aussehe, sei aber unsicher. «Mittel oder längerfristig spricht nichts gegen eine Zusammenführung zu einem einzigen Verein.»

Die Zusammenarbeit funktioniert derzeit gut. Die beiden Vereine seien unabhängig voneinander auf die Idee gekommen, zu kooperieren. «Momentan spüren alle Organisationen, die im Bereich Arbeitsintegration tätig sind, den Druck», sagt Boschung. Und fügt hinzu: «Beide Vereine haben gemerkt, dass sie sich neu positionieren müssen.»

### Räume und Kontakte teilen

Konkret werden der VAM und Iris-FR künftig Räumlichkeiten gemeinsam nutzen sowie ihre Kontakte zu Kunden, die den jeweiligen Ateliers Aufträge geben, teilen. «In gewissen Bereichen können wir uns sicher ergänzen. So ist etwa Iris-FR mit dem Standort Murten im Seebezirk stark präsent, wo der VAM weniger aktiv ist», sagt Boschung. Der VAM habe dafür mehr Erfahrung im Betreiben von Ateliers.

Ab November werde je ein Delegierter im Vorstand des anderen Vereins sitzen. 2019 soll zudem das gesamte Personal in einem Pool zusammengelegt werden, und ab 2020 soll es je nach Bedarf für den einen oder anderen Verein arbeiten. Jene Angestellten, die nächstes Jahr ihre Stelle verlieren, seien informiert, so Boschung. «Ich glaube, dass wir das auf eine gute Art lösen können.»

## Freiburger Alpen: Bergwanderer stürzt in den Tod

**ESTAVANNENS** Am späten Sonntagvormittag waren zwei Männer in Gebiet des Dent de Folliéran am Wandern. Sie überquerten die ausgesetzte Crête de la Galère in Richtung Vanil Noir. Aus noch ungeklärten Gründen stürzte einer der beiden, ein 28-jähriger Freiburger, in die Tiefe. Rasch kamen Rega und Kantonspolizei auf Platz, aber sie konnten den Abgestürzten nur noch tot bergen. Er lag rund 200 Meter unten der Krete. Die Polizei hat laut Medienmitteilung eine Untersuchung eingeleitet. chs

Express

## Gemeinderätin tritt zurück

**GEMPENACH** Die Gempenacher Gemeinderätin Daniela Kunz, zuständig für Soziales und Gesundheit, hat demissioniert. Bis am 15. Oktober um 12 Uhr können bei der Gemeindegemeinschaft Kandidatenlisten eingereicht werden. Dies ist dem aktuellen Amtsblatt zu entnehmen. Die Listen müssen von mindestens zehn Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern unterzeichnet sein. Die Ergänzungswahl ist auf den 25. November angesetzt. emu